

# Weltkulturerbe Burgund

Die «IG History Travel» reiste vom 1. bis 3. April mit dem Kulturhistoriker Beat Damian ins Burgund. Die Fahrt führte nach Dijon. Unsere Gaststätte zum Mittagessen befand sich in einem gotischen Gewölbe aus dem Mittelalter. Anschliessend besuchten wir die Altstadt und das Musée des Beaux-Arts. Als nächste Station stand das Zisterzienserkloster Fontenay auf dem Programm. Dieses Unesco-Weltkulturerbe beeindruckt durch schlichte Architektur und Ruhe im abgelegenen Tale. In Chablis, der weltberühmten Weisswein-Destination, nahmen wir Quartier und konnten ein weiteres Weltkulturerbe geniessen: «Le repas gastronomique français» gehört seit November 2010 zu den immateriellen Weltkulturerben – also «Leben wie Gott in Frankreich» im wörtlichen Sinn. Am nächsten Morgen gelangten wir zur Burgbaustelle Guédelon. Hier wird einzig mit den Hilfsmitteln des Mittelalters eine Burg gebaut. Bis der letzte Stein und Ziegel oben sind, verstreichen noch etwa zwanzig Jahre, genau wie im Mittelalter. Durch diese experimentelle Archäologie kann verlorenes Wissen dieser Epoche wieder zurückgeholt werden. Am Nachmittag fuhren wir nach Vézelay, einem weiteren Weltkulturerbe. Die Basilika Sainte-Marie-Madeleine befindet sich auf dem höchsten Punkt eines schräg abfallen-

den Felsplateaus. Hinter der Basilika, die u.a. für ihre romanischen Kapitelle berühmt ist, öffnet sich der Blick über die Dörfer, Felder, Wälder und Rebberge. Herberge fanden wir in Clamecy und dinierten unter einen Kreuzgewölbe aus dem 12. Jahrhundert. Beaune und sein Hôtel-Dieu waren unser Ziel am nächsten Morgen. Im Spital aus dem 15. Jahrhundert wurden bis 1971 die Kranken gepflegt. Das liebevoll eingerichtete Museum zeigt eindrücklich,

wie die Schwestern über Jahrhunderten die Bedürftigen versorgten. Rogier van der Weydens flammendes Altarbild krönte diesen Besuch. Nach dem Mittagessen im Weinkeller eines ehemaligen Klosters stiegen wir in einen noch heute der Weinlagerung dienenden Keller hinunter. Dieser «Abstieg» lohnte sich und erwies sich als würdiger Schlusspunkt unserer Burgundreise. Nach der Weindegustation machten wir uns auf den Heimweg. URSULA MÄGERLI



Guédelon.